



In Ossages (Landes) wurde ein Mann im Alter von etwa 40 Jahren bei einer Treibjagd auf Wildschweine getötet. Das Opfer wurde durch einen „versehentlichen Schuss“ in die Brust getroffen. Der Schütze wurde in Polizeigewahrsam genommen.

Ein etwa 40-jähriger Jäger starb am Mittwoch, 29. Dezember, nachdem er bei einer Treibjagd auf Wildschweine in der Gemeinde Ossages von einem „versehentlichen Schuss“ in die Brust getroffen worden war, wie die Gendarmerie am Donnerstag mitteilte.

Der mutmaßliche Schütze, ein 70-jähriger Mann, der auch an der Jagd teilgenommen hatte, wurde in Polizeigewahrsam genommen, wie die Zeitung Sud-Ouest meldete.

Die Staatsanwaltschaft Dax teilte mit, dass sie eine Untersuchung wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet habe. Laut der Gendarmerie sollen die Ermittlungen unter anderem klären, „ob die Leute an ihrem Platz waren“ und „ob die Schießsektoren eingehalten wurden“. Die beiden Männer aus der Gegend gehörten zu einer Gruppe, die gewöhnlich immer gemeinsam auf die Jagd ging.

Lesen Sie auch: Jagdunfälle: Was sagen die Zahlen?